Kempten Allgäu

öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 08.08.2022

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Victoria Große, stv. Amtsleitung Amt 18
Vorlagennummer: 2022/66/586

TOP 6

ÖPNV - Tarifharmonisierung; Bericht

Sachverhalt:

Hintergründe
Aktuell gibt es innerhalb des mona – Gebiets drei verschiedene Tarifgebiete: Die Stadt Kempten mit nördlichem Oberallgäu, das südliche Oberallgäu (VGOA) und das Ostallgäu mit der Stadt Kaufbeuren (OVG). In jedem dieser Tarifgebiete wird bislang ein eigenständiger Tarif angewendet. Für Fahrten über die Tarifgebiete hinaus müssen aktuell mehrere Tickets erworben werden. Hinzu kommen unterschiedliche Tarifangebote und Tarifbestimmungen, die den Zugang zum ÖPNV zusätzlich erschweren. Dies ist für den Fahrgast kompliziert, unübersichtlich und nicht zuletzt auch teuer.
Die mona GmbH hat daher die konzeptionelle Entwicklung einer Tarifharmonisierung in Begleitung eines externen Gutachterbüros angeregt. Mit der Tarifharmonisierung soll eine einheitliche Tarifstruktur sowie aufeinander abgestimmte Tarifangebote geschaffen werden.
Hieraus entwickelte sich ein Gemeinschaftsprojekt von 18 Verkehrsunternehmen und vier Aufgabenträgern unter der Federführung der mona GmbH und Herrn Stadtrat Helmut Berchtold.

Ziel der Tarifharmonisierung
Ziel ist es für das gesamte Projektgebiet eine einfache und kundenfreundliche Tarifstruktur zu schaffen. Ähnliche Tarifangebote sollen in den Gebieten der drei Verkehrsgemeinschaften Mona GmbH, VGOA und OVG vereinheitlicht werden. Damit können Zugangshemmnisse im ÖPNV abgebaut und die Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels Bus gefördert werden. Eine gerechte Aufteilung der Einnahmen muss weiterhin gewährleistet sein. Grenzüberschreitende Verkehre z. B. in das Nachbarland Österreich, wie das Kleinwalsertal oder in das Nachbarbundesland Baden-Württemberg, wurden in das Projekt einbezogen.

Förderung:
Für das Projekt „ÖPNV im Allgäu: Einheitliche Tarifstruktur und Tarifharmonisierung im Busverkehr" wurde durch die mona GmbH eine LEADER-Förderung beantragt.
Das Projekt wurde im Jahr 2017 beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten vorgestellt und durch die lokalen Aktionsgruppen „Regionalentwicklung Oberallgäu" und „bergaufland Ostallgäu" im Rahmen des LEADER-Förderprogramms unterstützt.

Projektverlauf:
Nach der öffentlichen Ausschreibung wurde die Firma mobilité Unternehmensberatung GmbH & Co. KG seitens der mona GmbH beauftragt neue Tarifmodelle für die Region zu entwickeln. Im Ergebnis wurde folgendes harmonisiertes Ticketsortiment ausgearbeitet:

Einzelfahrkarte	**Erwachsene, Ermäßigt**
Mehrfahrtenkarte	Erwachsene, Ermäßigt
Tagesticket Bahn/Bus	Erwachsene, Ermäßigt
Tagesticket Bus	Erwachsene, Ermäßigt, Familie
Wochenkarte	Erwachsene, Azubi
Monatskarte	Erwachsene, Azubi
AboCard	Erwachsene, Ermäßigt
JobCard	Erwachsene, Ermäßigt
Schülerticket	Abo Schuljahr

Die Zeitkarten ab einer einmonatigen Gültigkeitsdauer haben zusätzlich Netzgültigkeit. Dies stellt eine erhebliche Verbesserung für die Kunden dar. Netzgültigkeit bedeutet, dass die Zeitkarten für das gesamten Netzgebiet (Oberallgäu, Ostallgäu und Kempten) gültig sind und nicht – wie bisher - nur auf einer vorher festgelegten Strecke. Die Netzgültigkeit gilt unter der Woche ab 10:00 Uhr und am Wochenende ganztags

Der Preis ergibt sich letztlich aus der Entfernung von Start- und Zielhaltestelle. Hierfür wurde das künftige Tarifgebiet in unterschiedliche Tarifzonen (Waben) eingeteilt und die Haltestellen entsprechend zugeordnet. Die Stadt Kempten (Allgäu) wird durch zwei Tarifzonen für den Stadtkern und die Stadtteile abgedeckt. Insoweit wird der bisherige Ringtarif und die Zone Null widergespiegelt.

Zum Ende der Studie beschlossen der Landkreis Ostallgäu und die kreisfreie Stadt Kaufbeuren das Ziel eines gemeinsamen Tarifes zwar weiter anstreben zu wollen, dies jedoch ausschließlich im Rahmen der Verbundintegration fortzusetzen.
Die verbleibenden Aufgabenträger der Landkreis Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) verständigten sich jedoch darauf, die Untersuchung fortzuführen und gemeinsam abzuschließen. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere, dass mit dem Abschluss der Verbundintegrationsstudie voraussichtlich im ersten Quartal 2024 zu rechnen ist und die Verbesserung der Tarifsituation durch die Tarifharmonisierung in den beiden Tarifgebieten nördliches Oberallgäu/Kempten und südliches Oberallgäu kurzfristig möglich und gewünscht ist. Tarifvereinfachungen sind auch im Hinblick auf die Kunden(rück-) gewinnung nach der COVID-Pandemie, steigende Energiepreise und den Zielen des Klimaschutzes kurzfristig erforderlich. Außerdem ist das Konzept der Tarifharmonisierung eine gute Grundlage für die Verbundintegrationsstudie.

Die Gesellschafter der mona GmbH haben der Beantragung des harmonisierten Tarifs bei der Regierung von Schwaben zum 01. September 2022 zugestimmt. Insofern haben sich die Gesellschafter darauf geeinigt den Tarif ab erfolgter Genehmigung und nach technischer Umsetzung anzuwenden.

Kosten:
Die kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) leistet ebenso wie der Landkreis Oberallgäu Zuschüsse zu der Mehrfahrtenkarte, dem Tagesticket Bahn/Bus, der AboCard und der JobCard.
Bei gebietsübergreifenden Fahrten bestimmt die Starthaltestelle künftig den zuzahlenden Aufgabenträger.
Durch die Einführung des harmonisierten Tarifs und die Übernahme der Zuzahlung entstehen für den Haushalt im Jahr 2023 der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu) voraussichtlich Mehrkosten.

Zusammenfassung der Ergebnisse und weiteres Vorgehen:
Die Entwicklung einer einheitlichen aufeinander abgestimmten Tarifstruktur und eine Tarifharmonisierung für das Gebiet der mona GmbH ist ein wichtiger Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV in der Region. Hierdurch entstehen Vorteile für die Kunden, insbesondere durch das vereinfachte, einheitliche Ticketsortiment, welches keine Grenze zwischen den Gebieten Kempten/nördliches Oberallgäu und südliches Oberallgäu mehr zieht, die günstigeren Jahresabonnements durch Änderung der Zuzahlungsmodalitäten und die Netzgültigkeit der Zeitkarten.

Im Moment finden weiterhin laufende Feinabstimmungen statt. Vor der Umsetzung muss die Genehmigung seitens der Regierung von Schwaben abgewartet werden.
Seitens der Verwaltung ist der Erlass einer allgemeinen Vorschrift mit den eigenwirtschaftlichen Verkehrsunternehmen als Grundlage für die städtischen Tarifzuschüsse und die Bereitstellung der erforderlichen Mittel im städtischen Haushalt notwendig. Hierfür erfolgt, soweit sämtliche Feinabstimmungen abgeschlossen sind, eine Kostenkalkulation. Die endgültige Beratung und der Beschluss über die Bereitstellung der Mittel im städtischen Haushalt wird voraussichtlich auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses angesetzt.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:
Präsentation